

Das Panzerartilleriebataillon 215 „Die Lippische Artillerie“



Auftrag:

Das Panzerartilleriebataillon 215 der Panzerbrigade 21 der Eingreifkräfte unterstützt den Großverband mit Feuer und Aufklärung und führt den Kampf mit Feuer.

Das Panzerartilleriebataillon 215 der Panzerbrigade 21 der Eingreifkräfte

- führt / unterstützt den Einsatz seines Großverbandes unmittelbar in Operationen hoher Intensität gegen

einen vorwiegend militärisch organisierten Gegner zur Durchsetzung friedenserzwingender Maßnahmen; plant und führt dazu durch

- die artilleristische Lageaufklärung sowie Zielortung und
- den artilleristischen Feuerkampf

und koordiniert streitkräftegemeinsames Feuer auf Brigadeebene;

- ist befähigt den Großverband auch in der Durchführung von Stabilisierungsoperationen im mittleren und niedrigen Intensitätsspektrum artilleristisch durch Feuer und Aufklärung zu unterstützen;
- ist befähigt zur Führung einer Artillery Task Force.

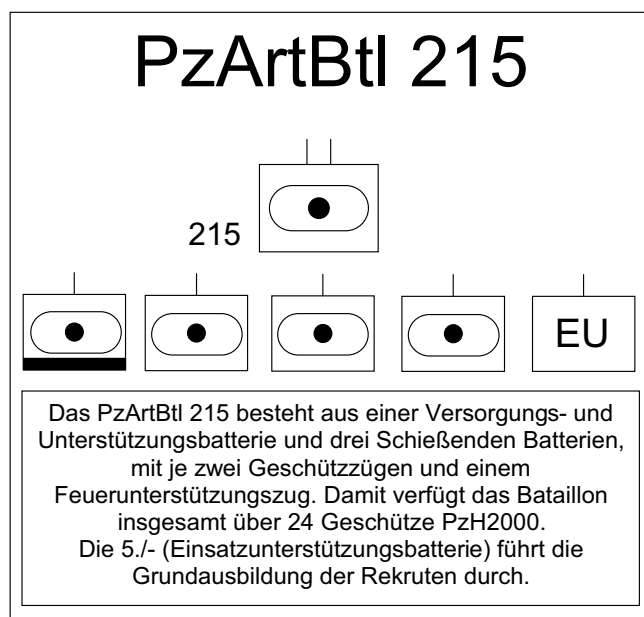
Geschichte:

29. September 1958

Mit Bekanntgabe des Aufstellungsbefehls Nr. 186 (Heer) wurde festgelegt, dass das Bataillon aus Personal des bereits 1957 aufgestellten Artillerieregiments 5 gebildet wird. Voraus-Personal in Stärke von 3 Offizieren, 9 Unteroffizieren und 5 Mannschaften trafen im damaligen Lager Augustdorf ein.

01. Oktober 1958

Geburtsstunde des Panzerartilleriebataillons 215



Das Panzerartilleriebataillon 215 „Die Lippische Artillerie“



02. Oktober 1958

Die Masse des Personals wurde aufgenommen und in einem feierlichen Appell vom Kommandeur der Panzergruppe C3, der heutigen Panzerbrigade 21, begrüßt.

01. Januar 1959

Erste Wehrpflichtige begannen ihre Ausbildung. Sie hatten ihr Feierliches Gelöbnis noch im 1. Quartal in der GFM-Rommel-Kaserne.

01. Oktober 1980

Personelle Aufstellung der 4. Batterie.
Umstrukturierung des Bataillons in die Heeresstruktur 4.

01. April 1987

Umstrukturierung in die Artilleriestruktur 85.
Außerdienststellung der 4. Batterie.

03. Juni 1992

Einnahme der Heeresstruktur 5 und Wiederaufstellung der 4. Batterie.

01. April 1997

Einnahme der Struktur „Neues Heer für Aufgaben“.
Einführung des neuen Führungs- und Waffensystem „ADLER“
ADLER = (Artillerie-, Daten-, Lage- und Einsatz- Rechnerverbund)

01. Januar 2004

Einnahme der Struktur „Heer der Zukunft“. Umbenennung des Panzerartilleriebataillon 215 in „PzArtBtl 215 VK“.



01. Oktober 2006

Einnahme der Struktur „Heer der Zukunft“ Umbenennung des Panzerartilleriebataillon 215 in „PzArtBtl 215 EK“.

Waffensysteme:

1958 – 1966 (Panzerhaubitze)

Ausstattung mit Panzerhaubitze 105mm M7 B2.

Das Panzerartilleriebataillon 215 „Die Lippische Artillerie“



15. April 1966

Ausstattung mit Panzerhaubitze 155mm M109 G.

2006

Ausstattung mit Panzerhaubitze 2000 PzH2000.

Ausblick:

Die vor dem Btl liegende Zeit wird durch die Bereitstellung von Kräften für Einsätze im Rahmen EUFOR, ISAF und UNMIG geprägt. Dabei gilt es, die Einsatzbereitschaft der abzustellenden Teile des Bataillons konsequent hochzuhalten. Diese Kräfte sind Vorbild und Multiplikatoren der PzBrig 21 und für andere Bereiche des Heeres!

Die Fähigkeit, Artilleriefeuer zeit- und lagegerecht unter Kriegsbedingungen in das Ziel zu lenken wird durch entsprechende Schwerpunktsetzung in der Truppenausbildung und Führeraus- und -weiterbildungen ständig weiter entwickelt werden. Insbesondere im Bereich Joint Fire Support (JFS) wird das Btl im Jahre 2007 und 2008 erste Maßnahmen zum Erreichen der Einsatzbereitschaft durchführen.

Damit wird das Btl befähigt sein, dem TrFhr eine Palette an Wirkungsmitteln auf dem modernen Gefechtsfeld in verschiedensten Szenarien in der Führung des Feuers anzubieten.

